



Manfred Mathis, Dino Pozzoni und Hugo Mignoli (v. l. n. r.) blieben im Tessin kühler als ihre Schlachtenbummler und eroberten den Schweizer Meistertitel. Bild Blättler

Auch Deutschschweizer können Boccia spielen

Luzerner überraschend Meister im Tessin

Das Team mit Pozzoni, Mathis und Mignoli eroberte als erste Deutschschweizer Vertretung den Titel eines Landesmeisters

BEAT BLÄTTLER

Die drei Luzerner Manfred Mathis, Hugo Mignoli und Dino Pozzani «entzauberten» über das vergangene Wochenende an den Dreier-Mannschaftsmeisterschaften in Ascona die einheimischen Equipen.

Der Verlust des Meistertitels im Dreier-Boccia-Spiel hat im Tessin beinahe so etwas wie Landestrauer ausgelöst. Die Südschweizer beherrschen die sportliche Bühne des Boccia seit Jahren klar. Mit rund 6000 lizenzierten Spielern stellen sie auch den weitaus grössten Teil der 7600 Mitglieder umfassenden Schweizerischen Boccia-Vereinigung (SBV).

Die drei erfolgreichen Luzerner Boccianer, denen es gelang, in die Phalanx der Tessiner

einzudringen, gehören der Boccia-Sektion des FC Kickers an. Mit dem Sieg in der Kantonalmeisterschaft hatten sie sich für das Meisterschaftsturnier qualifiziert. Bruno Pozzoni ist mit 54 Jahren der älteste des Trios und spielt schon seit seinem 15. Lebensjahr regelmässig Boccia. Er ist zudem der einzige im Meisterteam, der nicht über die Schweizer Staatsbürgerschaft verfügt. Hugo Mignoli ist 44jährig und frönt seinem Hobby seit 15 Jahren. Der jüngste der erfolgreichen Mannschaft, der 38jährige Manfred Mathis, spielt erst seit knapp sieben Jahren. Vorher war er ein recht erfolgreicher Fussballer. Mit der innerschweizerischen Junioren-Auswahl wurde er schon Schweizer Junioren-Meister und spielte lange Jahre im ersten Team des FC Kickers.